

23.03.2005 – 14:45 Uhr

ASTAG: Stellungnahme zur Intensivierung der Schwerverkehrskontrollen

Bern (ots) -

Schwerverkehrskontrollen ja, Schikanen nein

Der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG akzeptiert Schwerverkehrskontrollen, solange sie konkret der Verkehrssicherheit dienen. Zudem sind die geltenden Rahmenbedingungen von allen Marktteilnehmern einzuhalten. Andernfalls ergäbe sich eine Wettbewerbsverzerrung, die nicht im Interesse des Gewerbes sein kann. Schwarze Schafe sind, wo vorhanden, zur Rechenschaft zu ziehen.

Die Kontrolltätigkeit darf aber nicht ein Ausmass annehmen, welches korrekte Fahrer und Unternehmer an der Ausübung ihrer Tätigkeit über Gebühr hindert. Immer wieder äussern sich Chauffeure verärgert darüber, dass sie gleichentags mehrfach in verschiedenen Kantonen in Bezug auf die selben Vorschriften überprüft werden. Die ASTAG wird solchen Meldungen nachgehen und gegebenenfalls eine besser koordinierte Organisation der Kontrollen verlangen.

Dass vermehrte Kontrollen den Güterverkehr auf die Schiene verlagern würden, ist aus Sicht der ASTAG eine irrige Meinung. Der weitaus grösste Teil der Lastwagen ist unter Einhaltung aller relevanten Vorschriften unterwegs, und ihre Fahrer brauchen Kontrollen nicht zu scheuen. Verhältnismässige Kontrollen sind also nicht verkehrsverlagernd. Dazu bräuchte es schon zeitraubende Schikanen, gegen die sich die Branche verständlicherweise wehrt.

Kontakt:

Beat Keiser
Pressesprecher ASTAG
Tel. +41/31/370'85'70
Mobile: +41/79/653'89'35

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100001880/100487908> abgerufen werden.